



Hauchenbergweg 6
D-87480 Weitnau
Telefon 0 83 75 - 92 02 - 0
gemeinde@weitnau.de
www.weitnau.de

Staatsminister Brunner ernennt die Gemeinden Weitnau und Missen-Wilhams zur „Staatl. anerkannten Alpen-Modellregion“

Der vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgeschriebene Wettbewerb hat zum Ziel, ausgewählte Regionen im Bayerischen Alpenraum beispielhaft als attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen. Mit der Ernennung zur Alpen-Modellregion steht den Gemeinden Weitnau und Missen-Wilhams nun für die konzeptionelle und planerische Weiterentwicklung ihrer Projektideen eine Förderung vom Freistaat in Höhe von 75 Prozent zur Verfügung.

Im Zentrum des Wettbewerbs stehen laut Staatsministerium vor allem die unternehmerischen Menschen, die gemeinsam mit ihrer Kommune Ideen und Konzepte für eine positive Entwicklung ihrer Heimat schaffen und umsetzen wollen. Schwerpunktthemen bilden u. a. die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Freizeit und Tourismus sowie kommunale Projekte – immer unter Berücksichtigung von Ökologie, Nachhaltigkeit und Regionalität.

Vom Leitbild zur Alpen-Modellregion

„In unserem Gemeinde-Leitbild stehen vor allem die im Wettbewerb geforderten Themenbereiche im Vordergrund. Darum betrachten wir den Wettbewerb als einmalige Chance, unsere Projektideen von der Theorie in die praktische Umsetzung zu bringen“, so Weitnaus Erster Bürgermeister Alexander Streicher. Aus diesem Grund hat auch der Gemeinderat in seiner Mai-Sitzung seine Zustimmung zur Bewerbung gegeben. Neben den Verbundpartnern, der Gemeinde Missen-Wilhams und der Westallgäuer Waldbesitzervereinigung, gehören zu den Akteuren die Mitglieder der offenen Leitbildgruppe Weitnau. Sie haben sich maßgeblich für die Erstellung des Leitbilds und für die Wettbewerbs-Teilnahme engagiert.

Vielfalt und gute Ideen überzeugen

Das eingereichte Konzept besteht aus insgesamt drei Kapiteln: Im ersten Teil sind insgesamt elf „Visionen“ beschrieben, die fast alle aus dem Leitbild-Prozess heraus entstanden sind. Sie beschäftigen sich mit einem breitgefächerten Themenspektrum wie beispielsweise mit der Gestaltung der Ortskerne oder dem kommunalen Ökokonto. Im Bereich Tourismus geht es u. a. um die Belebung des Leitthemas Carl Hirnbein oder um die Förderung neuer Übernachtungsangebote. Im zweiten Teil der Bewerbung dreht sich alles um das Weißtannen-Projekt der Westallgäuer Waldbesitzervereinigung mit Ansprechpartner Altbürgermeister Peter Freytag. Der dritte Teil beschreibt die projektbezogene Zusammenarbeit zwischen den Gemeindeverbänden, wie z. B. die Überarbeitung und der Ausbau des Carl-Hirnbein-Erlebniswegs. Für die Gemeinde Missen-Wilhams steht Hans-Ulrich von Laer als Ansprechpartner. Bei den Projekt-Ideen der Gemeinde Missen-Wilhams geht es u. a. um regional erzeugte Lebensmittel und seniorengerechtes Wohnen.

Zusammenarbeit beispielgebend für Alpenregion

Warum sich die 12-köpfige Expertenjury schlussendlich für die Bewerbung des Markt Weitnaus und seine Partnergemeinde Missen-Wilhams entschieden hat, begründet Staatsminister Helmut Brunner in seinem Schreiben damit, dass das eingereichte Konzept in hohem Maße zur Umsetzung der Wettbewerbsidee geeignet wäre und er davon überzeugt ist, dass von einem guten Zusammenspiel zwischen den Gemeinden und den lokalen Akteuren wertvolle Impulse für den gesamten Alpenraum ausgehen werden. Neben Weitnau und Missen-Wilhams wurde der Gemeindeverbund Schlierach/Leitzachtal im Landkreis Miesbach mit den Gemeinden Bayrischzell, Hausham, Schliersee und Fischbachau ebenfalls zur Alpen-Modellregion ernannt. Bereits im September starteten die ersten Work-Shops, die vom Amt für ländliche Entwicklung in München gemeinsam mit den örtlichen Akteuren durchgeführt werden.